



Protokoll der Sitzung am 13. Januar 2014

10.00 - 13.00 Uhr, Haus landeskirchlicher Dienste (HLD)

- Teilnehmende:** Martin Behrensmeyer, Martin Brandhorst, Michael Frentrup, Hans-Joachim Güttler, Ernst-Eduard Lambeck, Andreas Müller, Kerstin Neddermeyer, Frank Pawellek, Christoph Rau
- Gast:** Cornelia Schütter
- Entschuldigt:** Anne Braun-Schmitt, Christoph Burba, Hans-Jürgen Drechsler, Johannes Eichler, Beate Heßler, Oliver Vogelsmeier, Michael Westerhoff,
- Protokoll:** Kerstin Neddermeyer

Tagesordnung

1. Allgemeines

- 1.1 Begrüßung und Andacht
- 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 1.3 Bestimmung einer Protokollantin/eines Protokollanten
- 1.4 Genehmigung des Protokolls vom 25.02.2013

2. Personalia

- 2.1 Vorstellung von Ernst-Eduard Lambeck als zukünftiger landeskirchlicher Pfarrer für Gemeindeberatung
- 2.2 Vorstellung Cornelia Schütter als Gast

3. Bericht aus der Arbeit

- 3.1 Bericht des Vorstands und der Geschäftsstelle
- 3.2 Berichte aus den Regionalgruppen
- 3.3 Aussprache zu den Berichten
- 3.4 Mögliche Folgerungen

4. Fachverbandsfragen

- 4.1 Erfahrungen mit der neuen Vergabep Praxis
- 4.2 Neue Ordnung für Gemeindeberatung
- 4.3 Mitgliedsbeitrag für 2014
- 4.4 Überarbeitung des Handbuchs zum Qualitätsmanagement

5. Verabredungen

- 5.1 Terminvorschlag und Inhalte für die erste Konventsversammlung
- 5.2 Weitere Termine

1. Allgemeines

1.1. Begrüßung und Andacht

Mit einer Andacht begrüßt Martin Brandhorst die Anwesenden.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Fachverbandskonferenz (FVK) ist beschlussfähig.

Es wird festgestellt, dass gemäß §6, Absatz 3 die Mitglieder des Fachverbandes unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich eingeladen wurden und die Einberufung zur Fachverbandskonferenz satzungsgemäß erfolgt sind.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

- einstimmig -

1.3. Bestimmung einer Protokollantin

Das Protokoll übernimmt Kerstin Neddermeyer.

1.4. Genehmigung des Protokolls vom 25.02.2013

Das Protokoll wird von der FVK bei einer Enthaltung bestätigend zur Kenntnis genommen. Es wurde allen Fachverbandsmitgliedern nochmals mit der Einladung zugesandt.

Das Protokoll wurde vom Vorstand auf die sachliche Richtigkeit überprüft und genehmigt. Es wird angenommen.

- einstimmig -

2. Personalia

2.1. Vorstellung von Ernst-Eduard Lambeck als zukünftiger landeskirchlicher Pfarrer für Gemeindeberatung

Ernst-Eduard Lambeck stellt sich den Anwesenden mit seinem Werdegang, seinen Hoffnungen für die Zusammenarbeit und seinem Blick auf die Gemeindeberatung in Westfalen vor.

2.2. Vorstellung Cornelia Schütter als Gast

An der Fachverbandkonferenz nimmt erstmals Cornelia Schütter teil. Sie hat im Oktober 2013 die Ausbildung zur Gemeindeberaterin begonnen, die in Kooperation mit der rheinischen GO angeboten wird.

3. Bericht aus der Arbeit (Anlage 1)

3.1. Bericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle

Der Jahresbericht wurde mit der Einladung versandt und liegt den Mitgliedern vor.

Hans – Joachim Güttler hebt aus dem Bericht noch einmal zwei Punkte hervor:

- Gemeindeberatung hat mittlerweile in allen Kirchenkreisen stattgefunden (vgl. dazu Anlage 3 des Jahresberichtes). Doch nach wie vor gibt es Vorbehalte gegenüber der Gemeindeberatung und negative Erfahrungen mit der Gemeindeberatung in einzelnen Kirchenkreisen, so dass es weiterhin notwendig ist, Imagepflege zu betreiben.
- Die im Jahresbericht 2013 angesprochenen Herausforderungen und Vorhaben sind weitestgehend abgeschlossen. Nun kann im Vorstand/ Beirat wieder verstärkt inhaltlich gearbeitet werden.

Ferner weist Hans-Joachim Güttler darauf hin, dass er für Beratungen in Westfalen nach seinem Ausscheiden aus dem Dienst am 1.2. 2014 für ein Jahr nicht zur Verfügung steht. Falls es dennoch zu persönlichen Anfragen kommen sollte, wird er diese mit der Geschäftsstelle klären.

Für andere Landeskirchen und insbesondere für die EKD wird er weiterhin zur Verfügung stehen.

Außerdem wird er weiter im Redaktionskreis der Zeitschrift OEGB mitarbeiten.

3.2. Bericht aus den Regionalgruppen

Die **Supervisionsgruppe Bielefeld** hat zurzeit 14 Teilnehmende, darunter einen Auszubildenden. Die Gruppe trifft sich freitagnachmittags. Der Vertrag mit dem Supervisor wurde verlängert.

Die **Supervisionsgruppe „Bochum/Hattingen“** hat 8 Teilnehmende darunter eine Auszubildende. Sie sucht eine neue Supervisorin in diesem Frühjahr. Die Sitzungen finden vormittags statt.

Die **Supervisionsgruppe Dortmund** tagt mit 6 Männern und 2 Auszubildenden. Sie wird weiter vom Supervisor der letzten Jahre begleitet und trifft sich im Haus landeskirchlicher Dienste.

Die **Supervisionsgruppe Villigst** hat 7 Teilnehmende, darunter einen Auszubildenden. Hier sind Frauen und Männer, Pfarrleute und Lehrende gemischt. Sie trifft sich am Nachmittag und arbeitet weiter mit dem Supervisor des vergangenen Jahres.

3.3. Aussprache zu den Berichten

Der zugesandte Jahresbericht und die mündlichen Einbringungen aus den Supervisionsgruppen werden weitestgehend unkommentiert zur Kenntnis genommen.

Aus aktuellem Anlass wird darum gebeten, dass Anfragen möglichst übernommen werden sollten, auch wenn dabei längere Anfahrtswege entstehen. Hans-Joachim Güttler weist in diesem Zusammenhang noch einmal auf die bewährte Praxis hin, dass in Fällen, wo eine Übernahme durch die Gemeindeberaterinnen und Gemeindeberater nicht zu leisten ist, die Geschäftsstelle selbst die Beratung übernimmt, um auch eine positive Rückmeldung an das anfragende System sicher zu stellen.

3.4. Mögliche Folgerungen

Als Herausforderung für die kommende Zeit muss der Generationswechsel im Blick behalten werden. Außerdem ist eine Imagepflege weiterhin zu betreiben. Die Frage, ob neue Beratende für einen Quereinstieg aus anderen Beratungsprofilen gewonnen werden können, muss der Vorstand beraten.

Zu erledigen	Von wem	Bis wann
Diskussion und Bearbeitung der Themen unter 3.4	Vorstand/Beirat	Im Laufe des Jahres 2014 Wiedervorlage Konventsversammlung 2015

4. Fachverbandsfragen

4.1. Erfahrungen mit der neuen Vergabepaxis

Seit September 2013 werden die Beratungsanfragen zentral durch den Landespfarrer nach gemeinsam mit dem Vorstand und der Fachverbandskonferenz erstellten Kriterien vergeben. Gegenwärtig wird der Vergabe an die Auszubildenden eine höhere Priorität gegenüber anderen Kriterien eingeräumt.

Hier ist nun die Frage, ob es zur vereinbarten Praxis Verbesserungsvorschläge, wichtige Nachbesserungsaufträge oder Anregungen gibt. Die Anwesenden sehen zurzeit keinen Veränderungsbedarf.

4.2 Neue Ordnung für Gemeindeberatung (Anlage 2)

Zur Einführung in die Vorlage stellt Hans-Joachim Güttler den langen und aufwändigen Prozess vor, den der Vorstand mit dem Dezernat gegangen ist, um die nun vorliegende Fassung zu er-

stellen. Ein leitendes Motiv des Vorstandes war dabei, die Struktur und Verantwortungsbereiche der bestehenden Ordnung möglichst beizubehalten, da sich die Zusammenarbeit aufgrund der Ordnung bewährt hat. Hinzu kam, die Neutralität der Gemeindeberatung sicher zu stellen.

Die vorliegende Fassung der Ordnung für die Gemeindeberatung wird anhand einer synoptischen Übersicht (Bisher gültige Ordnung; neuer Entwurf, Kommentare und Änderungsvorschläge) vorgestellt. Alle Änderungspunkte, die der Vorstand mit dem Fachverband besprechen möchte, sind in der rechten Spalte zusammengefasst. Die Ordnung wird paragrafenweise gelesen und die Anregungen werden diskutiert. Hans-Joachim Güttler arbeitet sowohl die Änderungsvorschläge als auch deren Begründungen in die Vorlage ein. Diese überarbeitete Fassung wird den Anwesenden zur Überprüfung zugesandt, bevor sie weiter an das Dezernat weitergeleitet wird.

Alle vom Vorstand eingebrachten und von den Anwesenden vorgebrachten Änderungsvorschläge wurden einstimmig bei wenigen Enthaltungen angenommen.

Zu erledigen	Von wem	Bis wann
Überarbeitung der Ordnung und Versand an TN der Fachverbandskonferenz	H.-J.Güttler	zeitnah
§ 4, 5d → Erarbeitung von Vorlagen für die Beschreibung des Prozessverlaufes	Vorstand/ Beirat	Nach Genehmigung durch das LKA
§ 6,1 → Beschreibung der Inhalte eines Abschlussberichtes	Vorstand/ Beirat	Nach Genehmigung durch das LKA

4.3 Mitgliedsbeitrag für 2014

Da die neue Ordnung voraussichtlich zum 1.4.2014 in Kraft tritt, gibt es keine Berechtigung mehr für das Jahr 2014 einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 40,00 € einzuziehen. Die ca. 1200,00 € fehlen dann aber im Haushaltsansatz für 2014. Die Fachverbandskonferenz entscheidet im Jahr 2014 eine Spende in Höhe von 40,00 € je Mitglied zur Verfügung zu stellen. Eine Spendenbescheinigung wird zum Jahresende ausgestellt.

- einstimmig -

4.4 Überarbeitung des Handbuches zum Qualitätsmanagement

Aufgrund der vorgeschrittenen Zeit wird die Überarbeitung auf konstituierende Konventsversammlung verschoben.

5. Termine

5.1. Terminvorschlag und Inhalte für die erste Konventsversammlung

7. April 2014, 13.30 – 16.30 Uhr im Haus landeskirchlicher Dienste, Dortmund

Themen der Versammlung:

- Wahl des Beirates
- Was ändert sich für die Gemeindeberatung?
- Weiterarbeit Handbuch Qualitätsmanagement
- Termine

Der Vorstand überlegt im Vorfeld, wer als Gäste im Beirat (neuer § 2,3) die Arbeit unterstützen könnte. Außerdem sind alle eingeladen zu überlegen, ob sie sich in den Beirat wählen lassen möchten. Die Vorstandsmitglieder werden gebeten, selbst zu prüfen, ob sie weiterhin mitarbeiten möchten und auf diese Weise die Kontinuität bewahren wollen.

5.2. Weitere Termine

Verabschiedung Hans-Joachim Güttler und Einführung Ernst-Eduard Lambeck am 19.2.2014, 14.00 Uhr St. Marien-Kirche in Dortmund Mitte mit anschließendem Empfang.

Die Sitzung schließt um 13.10 Uhr mit dem Dank des Vorsitzenden Martin Brandhorst für die Teilnahme an der Sitzung und einem Segen.

Anlagen: 2

Sitzungsleiter:

Protokollantin:

Martin Brandhorst

Kerstin Neddermeyer

Vom Vorstand genehmigt am

Martin Brandhorst

Frank Pawellek

Kai-Uwe Spanhofer

Hans-Joachim Güttler